

Abseits-Abenteuer: Winterzauber in der Ferienregion Hohe Salve

Langlaufen, Tourengehen, (Schneesuh-)Wandern, Rodeln und mehr. Wo jeder sein persönliches Winterglück findet.

Die Ferienregion Hohe Salve steht für perfekten Winterurlaub. Auch jenseits der prämierten Skipisten. Das Langlaufzentrum in Angerberg, die Kelchsau als Geheimtipp für Skitourengeher, traumhafte (Schneesuh-)Wanderungen durch einsame Täler, rasante Rodelpartien, hervorragende Küche mit Tiroler Köstlichkeiten zur Stärkung zwischendurch. Winterglück für alle.

El Dorado für Langläufer

Vorbei an Tiroler Bilderbuchdörfern hinein in weite, abgeschiedene Täler, in denen sich Fuchs und Hase begegnen. Das Loipennetz der Ferienregion Hohe Salve mit seinen 62 Kilometern – klassisch und skating – führt in einsame Schneelandschaften mit glitzernden Nadelwäldern, vielerorts Traumblicken auf den Wilden Kaiser und selbstverständlich guten Gasthäusern unterwegs oder am Ein- bzw. Ausstieg. Doch nicht nur das Ambiente, auch die Qualität stimmt: Das belegt die Auszeichnung mit dem Loipengütesiegel des Landes Tirol. Idealer Start ist das Langlaufzentrum Angerberg: Sportlich Ambitionierte können sich hier nach einem schweißtreibenden Training kostenfrei duschen und umziehen – und abends auf der beleuchteten Nachtloipe weiter ihre Runden drehen. Im Kinderland des Langlaufzentrums Angerberg lernt der Nachwuchs spielerisch das Gleiten auf einem Parcours mit Durchfahrtstunnel, Slalomstrecke und Tipi. Apropos Lernen: Es gibt kostenlose Einführungskurse für alle Altersgruppen. Fortgeschrittene hingegen wissen die Wetterstation samt aktueller Wachsempfehlungen zu schätzen. Die Loipennutzung in der gesamten Ferienregion Hohe Salve ist kostenfrei, die Einstiege sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen oder verfügen über ausreichend Parkplätze.

Wo Tourengeher ihr Glück finden

Die Kelchsau ist ein abgeschiedenes Seitental in der Ferienregion Hohe Salve – und ein Geheimtipp für Skitourengeher. Sanfte Anstiege durch einsame Weiten, traumhafte Tiefschnee-Abfahrten und herrliche Aussichten auf die umliegende Gipfelwelt, aus der Kitzbüheler Horn, Wilder Kaiser und Hohe Tauern hervorstechen. Hinzu kommen bewirtschaftete Hütten und die leichte Erreichbarkeit. Was will man mehr? Schneegrubenspitze (2.237 m), Salzachgeier (2.469 m), Schafsiedel (2.447 m) und Tristkopf (2.361 m) rufen. Wer etwa an der Erla Brennhütte (1.213 m) oder dem Gasthaus Wegscheid (1.148 m) parkt, ist gleich im Schneeparadies. Wer sich länger von der Zivilisation verabschieden möchte, geht auf den Fellen hinauf zur Neuen Bambergerhütte (1.761 m), quartiert sich oben ein und startet jeden Tag zu einer neuen Traumtour. Die Kelchsau bietet Anfängern wie Cracks ein breites Spektrum – und zudem beste Orientierung. Detaillierte Beschreibungen zu ausgewählten Touren inklusive GPX-Daten zum Download stehen unter www.kitzbueheler-alpen.com/de/kelchsau/winter/skitouren.html bereit, ebenso viele weitere Informationen und Angebote rund um den Trendsport. Wer mag, kann mit einheimischen Berg- und Skiführern ins Gelände starten. Für einen Tag, aber auch gleich für mehrere. Um die Kitzbüheler Alpen auf Tourenski zu durchqueren, braucht man sechs Tage, legt 120 Kilometer zurück und überwindet dabei 5.000 Höhenmeter. Die komplette Tourenausrüstung gibt's übrigens in den Skiverleih-Stationen der Ferienregion Hohe Salve, die diesen Service gleich mitanbieten.

Schneesuhntouren durch die Einsamkeit

Fernab der Zivilisation querfeldein durch die unberührte Natur stapfen, durch tief verschneite Wälder und über weiße Almlandschaften: Beim Schneesuhwandern durch die Ferienregion Hohe Salve wird Trapper-Romantik wach. Aber Achtung: Das breitbeinige Gehen auf den tellergroßen Untersätzen ist gewöhnungsbedürftig. Für Einsteiger ist die Penningrunde in Hopfgarten daher besonders empfehlenswert. Sie hat kaum Höhenmeter im Gepäck und dauert etwa eineinhalb Stunden. Wer mag, kehrt zwischendurch im Hotel Leamwirt ein. Ein wenig anspruchsvoller ist die Tour durch den langen Grund hinauf zur Tiefentalalm (1.441 m), der ältesten Alm in ganz Tirol.

Sie präsentiert sich als Bilderbuchmotiv inmitten der tief verschneiten Bergwelt und hält hier Winterschlaf: Einfach Tee und Brotzeit mitnehmen oder anschließend im Gasthof Fuchswirt einkehren. Den Überblick über die schönsten Schneeschuhtouren mit Fotos und GPX-Daten zum Download gibt es unter www.kitzbueheler-alpen.com/de/hohe-salve/winter/winterwandern/schneeschuhwandern.html. Um den Wildtieren nicht ins Gehege zu kommen, sollten Gäste auf den ausgewiesenen Routen bleiben. Wer gemeinsam mit einem der einheimischen Wanderführer startet, entdeckt nebenbei viele Details am Wegesrand und lernt Verhaltensregeln fürs Gelände kennen. Schneeschuhe gibt es in den Orten der Ferienregion Hohe Salve beim Ski-Verleih.

Winterwandern mit Genuss

Manchmal ist das Einfache das Allerschönste. Keine Ausrüstung leihen, einfach mit gutem Schuhwerk starten und die Landschaft nach Lust und Laune erkunden. Zahlreiche geräumte Winterwanderwege schlängeln sich durch die Ferienregion Hohe Salve – entlang an vereisten Bächen, vorbei an Höfen und Weilern in einsame weiße Welten und zu herrlichen Aussichtspunkten. Besonders romantisch ist die Moosbachrunde von Angerberg durch die sanfte Tal-landschaft Richtung Schönau. Ein zweistündiger Spaziergang durch die Abgeschiedenheit, auf dem man Tiroler Köstlichkeiten im Gasthof Kaiserblick und im Hotel Kraftquelle Schlossblick genießen kann. Wer höher hinaus und nebenbei das Treiben auf den Pisten beobachten möchte, nimmt den Salvenberg in Angriff. Der Berggasthof Tenn an der Mittelstation des Skigebiets (1.173 m) ist nach etwa zwei Stunden und 565 Höhenmetern erreicht. Zur Jause gibt's den Blick hinunter nach Hopfgarten und auf die Gipfel der Kitzbüheler Alpen ist gratis dazu. Wohin am nächsten Tag? Besondere Tipps sind auf www.maps.kitzalps.com gelistet. Übrigens: Den ganzen Winter über können Gäste kostenfrei an geführten Winterwanderungen teilnehmen.

Rodelspaß für alle

Schlittenfahren gehört zum Winter wie Punsch und knisterndes Kaminfeuer. Von Wörgl über Itter bis nach Hopfgarten: Die Ferienregion Hohe Salve bietet rasante Strecken neben familientauglichen Rodelpartien, mit oder ohne selbst erkämpften Aufstieg. Wer es gemütlich mag, fährt mit der Gondel auf die Hohe Salve, kehrt ein und rodeln entspannt zurück ins Tal – bei den wöchentlichen Rodelabenden in Gesellschaft und mit Stirnlampen. Ein besonderer Tipp ist die Haagalm, eine der besten Natur-Rodelbahnen in ganz Tirol. Eine Stunde und zwanzig Minuten dauert der Aufstieg zum Berggasthof Haagalm (1.350 m), der mit hervorragender Tiroler Küche lockt. Danach: 3,7 Kilometer pures Vergnügen. Aber besser nicht auf die Uhr schauen: Hier werden die Weltmeisterschaften im Sportrodeln ausgetragen und die Zeiten der Cracks liegen definitiv jenseits von Gut und Böse. Weitere Infos: www.kitzbueheler-alpen.com/de/hohe-salve/winter/rodeln.html

Was noch...

Von Pferdeschlittenfahrten über Eisstockschießen bis hin zu Tandemflügen, Segway- oder Fatbike-Touren reicht das Angebot. Wer die Ferienregion Hohe Salve wählt, kann den Winter in den Kitzbüheler Alpen in all seinen Facetten genießen und wahrhaft unvergessliche Urlaubsmomente sammeln.

Auszeit fürs Auto

Die Kitzbüheler Alpen sind Vorreiter in Sachen Mobilität. Die vier Ferienregionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und Pillerseetal haben gemeinsam neue Maßstäbe gesetzt. So gilt die Kitzbüheler Alpen Card (Gästekarte) automatisch als Zug- und S-Bahn-Ticket für den – eng getakteten – Nahverkehr. Auf der 66 Kilometer langen Strecke zwischen Wörgl und Hochfilzen mit ihren 18 Stationen verkehren täglich rund 60 Züge und S-Bahnen. Wer vor Urlaubsbeginn elektronisch eincheckt, ist bereits bei der Anreise ab Wörgl kostenfrei unterwegs. Zudem inkludiert sind die Regio- und Citybusse der Ferienregion Hohe Salve – und das nicht nur im engen Umkreis, sondern bis hinüber nach Kitzbühel. Für alle, die keine Zeit verlieren wollen: Abends in Hamburg oder Düsseldorf in den ÖBB Nightjet einsteigen, am nächsten Morgen direkt auf die Piste.

Weitere Infos: Tourismusverband Ferienregion Hohe Salve, Innsbrucker Straße 1, 6300 Wörgl,
Tel.: +43 57507 7010, info@hohe-salve.com, www.hohe-salve.com.